

Nacht am Inarisee

Da waren wir so müde,
das Feuer selbst schlief ein.
Das Singen starb im Liede,
es war kein Mondenschein.
Und aus den schwarzen Bäumen
trat Schlaf in unsern Kreis,
in sanften bunten Träumen
auf weiten Nachtmeers Schäumen
wiegt er uns mild und leis.

Da lagen wir im Kreise,
tiefblau die letzte Glut,
wie man nach unsrer Weise
vom harten Tage ruht.
Der Wald stand weit im Schweigen,
uns hütete die Nacht.
In sachtem Tannenneigen
und stillem Sternesteigen
war'n wir zur Ruh gebracht.

Worte: 1964 Lappland, Sommer **Attila**
(© Verena C. Harksen)